



www.hbv-overath.de

Heimat- und Bürgerverein Overath e.V.

gegr. 1883

125

1. Vorsitzender
Reinhold Wilmes
Rittberg 5
51491 Overath
Tel. 02206-4787

Mitgliederversammlung 2009

im Restaurant Bergischer Hof, 51491 Overath, Hauptstraße 99

Freitag, 20.März.2009, 19.00 – 22.55 Uhr

Teilnehmer: 37
(nach Anwesenheitsliste)

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Reinhold Wilmes und
2. Bericht über das letzte Vereinsjahr
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Vorstellung neuer Projekte für Overath durch Herrn Bürgermeister Andreas Heider und Herrn Beigeordneten Wolfgang Bürger
6. Aussprache und Verschiedenes

Protokoll

1. Der 1. Vorsitzende Reinhold Wilmes eröffnet die Mitgliederversammlung 2009 und begrüßt die Teilnehmer, insbesondere Herrn Bürgermeister Andreas Heider, der nachfolgend zu neuen Projekten für Overath referieren wird.

Mit Hinweis auf das Vereinsjubiläum im vergangenen Jahr wird dem nicht anwesenden Schatzmeister Anton Drtil nochmals für die hervorragende und gewissenhafte Kassenführung gedankt.

Die Doppelbelastung des Schatzmeisters als zugleich Schriftführer ist Anlass, bei den Vereinsmitgliedern zu werben, sich für eine Mitarbeit im Vorstand zur Verfügung zu stellen.

2. In Ergänzung der Mitgliederversammlung 2008 vom 07.11.2008, wo bereits mit Schwerpunkten ein Jahresrückblick erfolgte (siehe Protokoll), wird nochmals auf die gelungene und allseits gelobte Jubiläumsveranstaltung hingewiesen. Die Vorbereitung, Durchführung als auch Nachbereitung wurde mit großem persönlichen Engagement einer Vielzahl von Aktiven erfolgreich bewältigt. Das Erlebte bleibt unvergessen und wird sicherlich als Meilenstein in der Vereinsgeschichte Bestand haben.

Am 21.12.2008 wurden rund 50 Vereinsmitglieder zu einem Brunch im Bergischen Hof als Dankeschön des Vereins für die tatkräftige Unterstützung bei der Jubiläumsveranstaltung eingeladen.

Auf den vom Heimat- und Bürgerverein anlässlich der Jubiläumsveranstaltung gestifteten Ahornbaum – mit Standort seitlicher Bahnplatz neben dem roten Anbau – wird besonders hingewiesen. Auf einem Hinweisschild sind Anlass und Stiftungsverein vermerkt.

Die bereits angekündigte Badeordnung von 1898 ist nunmehr gedruckt und soll in einem angemessenen Rahmen (gestiftet von Herrn Helmut Amelung) im Badino aufgehängt werden.

Für die 10. Ausgabe der Buchveröffentlichung von Achera hat unser Vereinsmitglied und Beisitzer im Vereinsvorstand Eberhardt Dommer eine umfangreiche Vereinschronik verfasst. Die Ausgabe ist in der Buchhandlung Bücken & Bücken für 10 Euro erhältlich. An den Erstellungskosten hat sich der Heimat- und Bürgerverein mit 250 Euro beteiligt.

Auf einer zurückliegenden Sitzung des Vorstandes war der Vorsitzende der Overather Bürgerinitiative „Bäume dich auf“, Herr Herwart Broenstrup, zu Gast. Er hat die besonderen Anliegen und Befürchtungen der betroffenen Anwohnerschaft der Breslauer Straße vorgetragen und dabei mögliche Folgen und Konsequenzen einer Vermarktung durch die Stadt Overath - Rodung des dortigen Baumbestandes sowie Neubau einer noch unbestimmten Anzahl von Häusern - aufgezeigt.

Nach neuesten Erkenntnissen hat die Stadt Overath – nicht zuletzt als Reaktion auf engagierte Bürgeraktivitäten / Medienberichterstattungen – von der Projektrealisierung Abstand genommen.

Zum Jahresbeginn 2009 wurde durch den Vorstand ein Jahresarbeitsplan mit einer Priorisierung von Aktivitäten entwickelt. Danach beschließt der Vorstand in seiner Sitzung am 04.02.2009, sich nachfolgenden Arbeitsbereichen anzunehmen:

- 100 Jahre Eisenbahn Overath - Kalk
- Aufarbeitung der Projektausstellung
- Burgruine Bernsau
- Kontakt mit / Vorstellung bei ausländischen Mitbürgern
- Doppelter Kreisverkehr Ortsdurchfahrt Overath
- Jugendarbeit mit heimatbezogenen Themenfeldern
- Mundartnachmittag
- Führung Sankt Walburga
- Ausflug

Die bekannten laufenden und noch nicht abgeschlossenen Projekte werden natürlich nicht außer Acht gelassen.

Geplant bleibt ein Politischer Frühschoppen vor der stattfindenden Kommunalwahl, wo die Bürgermeisterkandidaten und die Fraktionsvorsitzenden zu aktuellen Themen und Projekten in der Stadt Overath Stellung nehmen sowie zur Diskussion zur Verfügung stehen sollen. Ein verbindlicher Termin ist bislang noch nicht vereinbart.

Zum beginnenden Frühjahr hat sich der Verein mit Unterstützung durch die Wegepaten um die Wanderwege gekümmert. Es wurden und werden noch vorhandene Schäden aufgenommen und an die Stadtverwaltung Overath mit der Bitte um baldige Behebung gemeldet.

Am 3. März 2009 hat Eberhardt Dommer die jährliche Sitzung mit den Wegepaten abgehalten und den besonderen Dank des Vereins für das persönliche Engagement übermittelt.

Im laufenden Monat März werden alle Wege zusätzlich durch den Vorstand begangen, um sich ein aktuelles Bild über den Zustand und die Begehbarkeit zu machen.

Sowohl die Leitstelle der Kreispolizeibehörde (Rufnummer 110) als auch die Kreisleitstelle der Feuerwehr (Rufnummer 112) haben die Wanderwege in ihren Einsatzleitrechnern nach Zuarbeit durch den Heimat- und Bürgerverein Overath hinterlegt, um im Notfall schnell und zielgenau Hilfe entsenden zu können.

Sehr erfreulich ist ein Mitgliederzuwachs von 10 Neuzugängen 2008 / 2009.

Aktuell und neu im Verein ist auch unser Landtagsabgeordneter Rainer Deppe – der einem Besuch durch den Heimat- und Bürgerverein im Landtag des Landes NRW positiv gegenüber steht.

Dem gegenüber stehen auch leider 5 Vereinsaustritte sowie ein Todesfall.

Aktueller Mitgliederstand: 153

Mitgliederstand 01.01.2008: 149

3. In Vertretung für den nicht anwesenden und entschuldigten Schatzmeister Anton Drtil berichtet Eberhardt Dommer über das vergangene Geschäftsjahr 2008.

Das Jahr 2008 war auch in finanzieller Hinsicht gekennzeichnet durch unser Jubiläum zum 125-jährigen Bestehen des Vereins. Während wir im Durchschnitt der letzten neun Berichtsjahre jährliche Einnahmen von ca. 2.600 Euro und jährliche Ausgaben von ca. 2.700 Euro zu verzeichnen hatten, bewegten wir uns im Jahre 2008 sowohl bei den Einnahmen als auch den Ausgaben in einer anderen Größenordnung:

Die Einnahmen beliefen sich auf	17.564 Euro
und die Ausgaben auf	22.834 Euro.

Damit reduzierte sich unser Vermögen zum 31.12.08 um	5.270 Euro
auf	8.533 Euro.

Details:

- Einnahmen anlässlich unseres Jubiläums aus Spenden und Anzeigen in der Festzeitschrift	14.879 Euro
- Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Zinsen und Spenden	2.685 Euro
- Ausgaben für die Durchführung und Gestaltung der Jubiläumsveranstaltung	20.360 Euro
- Ausgaben für die Vereinsführung, Wanderwege, gegebene Spenden und diverse Einzelpositionen	2.474 Euro

4. Die Einnahmen und Ausgaben wurden am 23./24. Februar 2009 von den Herren Kassenprüfern Jürgen Schlegel und Wolfram Wienandts geprüft und mit den Unterlagen abgeglichen.

Jürgen Schlegel erklärte in der Versammlung: Der Kassenbericht ist vorbildlich geführt, es gibt keine Beanstandung.

Aus dem Plenum wird von Herrn Helmut Amelung der Antrag auf Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2008 gestellt.

Alle anwesenden Mitglieder stimmen diesem Antrag – bei Stimmenthaltung der Vorstandsmitglieder – zu. Damit ist der Vorstand entlastet.

Der 1. Vorsitzende Reinhold Wilmes bedankt sich bei allen Anwesenden und bittet Herrn Bürgermeister Andreas Heider um Vorstellung der neuen Projekte für Overath.

5. Bürgermeister Andreas Heider übernimmt die Vorstellung der Projekte – der Beigeordnete Wolfgang Bürger ist wegen einer Erkrankung leider nicht anwesend.

5.1 Aggerbrücke am Hallenbad Overath – Kreisverkehr zum Schulzentrum

Die Aggerbrücke – seit Jahren aus baustatischen Gründen verengt – ist für die aktuelle Verkehrsbelastung nicht mehr ausgelegt. Vor diesem Hintergrund ist die Neuerrichtung einer Brücke unmittelbar neben der alten Brücke beabsichtigt.

Durch den neuen Standort wird gleichzeitig eine Begradigung der Straße erreicht. Ein Kreisverkehr soll die Einmündung zum Schulzentrum nach Cyriax ersetzen, um ein Ab- und Einbiegen flüssiger und gefahrloser zu ermöglichen.

Mit einer größeren Spannweite wird die neue Brücke keine Flusspfeiler mehr aufweisen. Der Neubau soll mit einem Gesamtkostenansatz von rund 4 Millionen Euro unter Federführung und in Verantwortung des Kreises 2009 / 2010 erfolgen.

5.2 Gelände Ihr-Platz

Die Stadt Overath hat das über 6 Hektar große Gelände erworben und die Stadtentwicklungsgesellschaft mit der Vermarktung beauftragt. Ab 01.01.2010 soll mit dem Abriss der Altbausubstanz begonnen werden.

Der B-Plan weist wie in der Nachbarschaft üblich Einzelhausbebauung aus. In Grenzbereichen zu den Gewerbebetrieben ist auch an Mehrfamilienhäuser gedacht.

Eine möglichst verträgliche Verlagerung von ansässigem Gewerbe könnte den künftigen Wohnbereich zusätzlich attraktiver werden lassen.
Die Firma Scharrenbroich genießt in diesem Zusammenhang Bestandsschutz.
Das Gelände der Firma Büscher steht für Wohnbautätigkeiten ebenfalls nicht zur Verfügung.

Anfragen über seniorengerechtes / barrierefreies Wohnen im neuen Wohnquartier liegen derzeit bereits vor.

Die Stadt Overath beabsichtigt, das Gelände des ehemaligen Stellwerks zu erwerben, wenn der derzeitige Eigentümer seine Gewerbefläche nach Diepenbroich verlagert.

5.3 *Bauhof / Stadtwerke – Bundesstraße 55 / BAB A 4*

Das Gelände unmittelbar neben der Autobahnmeisterei bietet optimale Voraussetzungen für eine Unterbringung des Bauhofes; dies nicht zuletzt aufgrund der Grundstücksfläche sowie der verkehrsgünstigen Ortslage.

Entstehende Synergien sollen in diesem Zusammenhang insbesondere einer effektiven Aufgabenwahrnehmung zu Gute kommen.

Da es derzeit Entwicklungen gibt, die Anzahl der Autobahnmeistereien zu verringern, könnte im Falle einer Aufgabe die Fläche / Liegenschaft nach Erwerb durch die Stadt Overath für eine Ausdehnung des Bauhofes bzw. der Stadtwerke oder eine Gewerbeansiedlung genutzt werden.

Das derzeitige Bauhofgelände – Eigentum der Firma Supe – soll als Zufahrt zum Gelände der Firma Supe hergerichtet werden.

Ein Vorkaufsrecht der Stadt Overath besteht für den Fall einer möglichen Veräußerung.

5.4 *Gut Burghof – Gewerbegebiet*

Nachdem das Gewerbegebiet Diepenbroich I durch Gewerbebetriebe insgesamt ausgelastet ist, befindet sich Diepenbroich II in der Erschließung und im Bau. Dieses Gelände – eine ehemalige landwirtschaftliche Fläche von Landwirt Meuther durch die Stadt Overath erworben – bietet in unmittelbarer Anbindung an die Bundesstraße 55 / ab Tankstelle Jäger – auch gute Möglichkeiten, dort über den Neubau einer „Eventmeile mit diversen Sportangeboten“ ernsthaft nachzudenken. Ein erster Architektenentwurf liegt hierzu bereits der Stadt Overath vor.

Auch aufgrund einer erkennbar überörtlichen Anziehungskraft mit weitreichenden Bezügen in die Nachbarkreise sind bereits ernsthafte Bewerber vorstellig geworden.

Ein aktuelles Bodengutachten für die Gesamtfläche zeigt keine Probleme für eine spätere Nutzung.

5.5 Regionale Gut Eichtal

Nach geäußerten Bedenken zur bestehenden Planung durch die Bezirksregierung Köln ist nunmehr nach geringen Anpassungen ein tragfähiges Ergebnis nach neuerlicher Überplanung erzielt worden. Ein Kompromiss, der den Weg für eine zeitnahe Umsetzung ermöglicht.

Eine Vorstellung der Änderungen wird kurzfristig im örtlichen Bauausschuss erfolgen.

Eine dadurch eingetretene Verzögerung hat zur Folge, dass eine Realisierung erst 2010 erwartet werden kann.

Der Gesamtaufwand wird rund 5 Millionen Euro betragen. Davon werden 70 % der Kosten aus dem Etat der „Regionalen Städtebauförderung Köln – Bonn – Landkreise für besondere Projekte“ und 30 % von der Stadt Overath getragen.

Zum Thema Bildung für die junge Generation ist Gut Eichtal als Landschaftsgarten eine willkommene Abrundung und Ergänzung für den schulischen Unterricht und der dort stattfindenden meist theoretischen Wissensvermittlung.

Auch eine gewollte Nutzung durch die übrige Bevölkerung als Ort der Erholung und Entspannung findet in der Ausführungsplanung einen breiten Raum.

Kontrovers wird von Mitgliedern über diesen „Luxus“ in der heutigen Finanz- und Wirtschaftslage diskutiert. Die Frage nach wichtigeren Investitionen im Stadtgebiet bleibt im Ergebnis offen – eine mögliche Priorisierung findet keinen Zuspruch.

5.6 Bahnhof

Der Bahnhof Overath mit Vorplatz sowie rück- und seitwärtigen Parkflächen wird erkennbar von den Menschen angenommen. Die zusätzliche Erweiterung mit Park & Ride-Stellplätzen hat den Gesamtkomplex in Qualität und Funktionalität zusätzlich gesteigert.

Einzig die Gleis- und Bahnanlage mit Unterführung bedarf dringend einer Anpassung an den heutigen Qualitätsstandard.

In einem Projekt soll der barrierefreie Zugang zu den Bahnsteigen ermöglicht und zugleich die Bahnsteige modifiziert werden.

Dazu werden die Zugänge zum Tunnel mit behindertengerechten Rampen versehen. Aus dem Tunnel heraus soll dann ein Aufzug den barrierefreien Zugang zum Bahnsteig ermöglichen.

In Höhe des ehemaligen Lagers der Firma Pack soll eine Überführung mit Treppe sowohl den Zugang zu den Bahnsteigen als auch die Querung der Gleise mit Zugang zum Bahnhofsvorplatz ermöglichen.

In dortiger Verbindung mit einem offenen Parkdeck werden weitere Stellflächen geschaffen sowie ein direkter Zugang zu den Bahnsteigen für eine Entzerrung der Nutzerbewegungen sorgen.

Der Kostenbedarf von rund 6 Millionen Euro soll zu 15 % durch die Stadt Overath und zu 85 % durch Fördermittel des Landes - ÖPNV Investitionsförderungsgesetz -

gedeckt werden.

Im Hinblick auf den Nutzungseffekt für die Overrather Bürger ist eine Kostenbeteiligung durch einen investiven Eigenanteil der Stadt gerechtfertigt, obwohl die Investition auf fremdem Eigentum / Bahngelände erfolgt.

Als Baubeginn ist das Jahr 2010 in der Planung. Nach 2 Jahren Bauzeit könnte die Fertigstellung erfolgt sein.

Die Frage nach dem verantwortlichen Bauherrn für dieses Projekt ist derzeit noch unbeantwortet.

5.7 *Schulzentrum Cyriax*

Die demografische Entwicklung weist heute bereits auf die künftig rückläufigen Schülerzahlen auch an Overrather Schulen hin.

Die beabsichtigte Errichtung eines Gymnasiums in Much würde dazu weitere Schüler aus diesem Einzugsbereich binden und in Overath für eine nachfolgende Minderung sorgen.

In den ersten Überlegungen und Planungsgedanken zu diesem Thema werden derzeit die dringend notwendige Sanierung der Hauptschule Klarenberg für rund 2 Millionen Euro, der Trend zur Ganztagschule im weiterführenden Bereich sowie die Diskussion über einen generellen Umbruch der Schulformen einbezogen.

Diese und andere Gedanken führen im Ergebnis zu Überlegungen, Schule, Sport und Jugendarbeit zusammenzuführen, um entstehende Synergien (gemeinsame Mensa, Labore etc.) aus funktionalen und wirtschaftlichen Gründen zu nutzen. Dabei ließe sich mit dem vorhandenen Schulzentrum in Cyriax eine sehr gute und zukunftsorientierte Entwicklung für alle weiterführenden Schulen einleiten, um dem tatsächlichen Bedarf gerecht zu werden.

Eine mögliche Verlagerung der Hauptschule (kostenintensive Sanierungsarbeiten am bisherigen Standort stehen an) und Integration in das Schulzentrum Cyriax sind Gedanken und Überlegungen, die eine Möglichkeit für eine bedarfsorientierte Problemlösung bietet.

Nach Abriss der Gebäude auf dem Klarenberg ließe sich diese Fläche als Einnahmequelle für die Stadt sicherlich gut vermarkten.

5.8 *Feuerwehrgerätehaus*

Das derzeitig genutzte Feuerwehrgerätehaus bedarf dringend einer kostenaufwendigen Sanierung. Gedanken über eine Problemlösung beinhalten auch die Möglichkeit eines Neubaus; dabei sind derzeit 3 – 4 Alternativstandorte im Gespräch. Favorisiert wird zur Zeit das ehemalige „VW-Stein-Gelände“ an der Bundesstraße 55 Ortsausgang in Richtung Vilkerath.

Bei der Standortwahl zu berücksichtigen ist eine zu beachtende Einsatzreaktionszeit,

in der die ersten Einsatzkräfte die Einsatzorte in einem definierten Zuständigkeitsbereich in maximal 8 Minuten erreicht haben müssen.

Der Standort, insbesondere wenn er verändert werden soll, ist auch im Rahmen des Brandschutzbedarfsplans ein wesentlicher Aspekt, den es sorgfältig zu prüfen gilt.

Auf der Grundlage eines erstellten Raumbedarfsplans sollen durch einen begrenzten Architektenwettbewerb Gebäudevorschläge entwickelt werden, um zu einer geeigneten und realisierbaren Alternative zu gelangen.

5.9 *Kreisverkehr Siegburger Straße*

Um die Flüssigkeit der Verkehrsströme im Bereich der Hauptstraße / Siegburger Straße zu verbessern und dadurch zugleich die Schadstoffbelastungen wirksam zu mindern (Luftreinhalteplan), soll durch eine bauliche Veränderung zu einem Kreisverkehr eine wirksame Problemlösung erreicht werden.

Durch erfolgte Berechnungen und Simulationen wurde Nachweis geführt, dass ein Kreisverkehr dort die Verkehrsbelastung zweifelsfrei aufnehmen kann.

Einzig die Verkehrsführung durch einen Kreisverkehr veranlasst die notwendige Minderung der Immissionsbelastung und verhindert die ansonsten zwingende Einrichtung einer Umweltzone mit allen Konsequenzen (Plakettenpflicht / Durchfahrverbot für bestimmte Kraftfahrzeuge).

Das vergleichbare Problem an der Overrather Hauptstraße / Probsteistraße könnte analog mit einem zweiten Kreisverkehr - alternativ mit einer intelligenten Ampelkombination gelöst werden.

5.10 *Breslauer Straße*

Eine Veränderung durch Rodung von altem Baumbestand sowie Neubau von Wohnhäusern findet nicht statt. Die Stadt Overath hat von dieser ursprünglichen Planung mittlerweile Abstand genommen.

5.11 *Burgruine Bernsau*

Der Erhalt der alten Burgruine ist mittlerweile auf einem guten Weg. Zunächst sollen Maßnahmen greifen, die eine Sicherung der Wasser- / Teichanlage sowie des vorhandenen Baumbestandes gewährleisten.

5.12 *Sauberkeit – Pflege*

Die städtischen Mitarbeiter des Bauhofs werden durch effektiven Einsatz für mehr Sauberkeit auf den öffentlichen Flächen Sorge tragen.

Für die Sportflächen sollen die nutzenden Vereine mehr in die Verantwortung genommen werden.

Viele öffentlichen Beete und Grünanlagen könnten durch mehr freiwillige Patenschaften künftig betreut werden.

5.13 *Straßenzustand*

Der schlechte Allgemeinzustand vieler Straßen im Stadtgebiet (in vielen Fällen bereits Altschäden) ist insbesondere auf die leider nur begrenzt zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von rund 500.000 Euro pro Jahr zurückzuführen. Eine Haushaltsmittelaufstockung ist leider nicht möglich.

Auf der Grundlage einer Prioritätenliste werden die Schäden soweit wie möglich behoben.

In diesem Zusammenhang spielt natürlich die Zuständigkeit / die Trägerschaft der Straßenbaulast eine entscheidende Rolle.

Alternativ für den Bereich der Kommunalstraßen mit städtischer Trägerschaft wäre ein Ausbau auch mit entsprechender Kostenbeteiligung der Anlieger möglich.

Leider findet man bei den betroffenen Anliegern hierfür in der Regel keine Akzeptanz.

Der 1. Vorsitzende Reinhold Wilmes dankt gegen 22.30 Uhr Herrn Bürgermeister Andreas Heider für die umfangreiche Präsentation der neuen Projekte für Overath und den Mitgliedern für die rege Diskussion zu den vielfältigen Themenfeldern.

6. *Aussprache und Verschiedenes*

6.1 *Schriftlicher Antrag an die Mitgliederversammlung*

Antragsteller: Jörn Turner und Eckehard Zielhofer

Der 1. Vorsitzende Reinold Wilmes verliest den schriftlich vorgelegten Antrag:

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, dass der Vorstand des Heimat- und Bürgervereins Overath e. V. beauftragt wird, Kontakt zu den anderen Vereinen mit vergleichbaren Grundsätzen im Stadtgebiet aufzunehmen mit dem Ziel, regelmäßige Konsultationen und Begegnungen zu arrangieren. Es ist dabei auszuloten, ob es sinnvoll sein kann, ein Gremium zu schaffen, das die Interessen aller heimat- und bürgerorientierten Vereine der Stadt Overath nach außen und gegenüber den Mitgliedern vertritt.

Begründung: Diese wurde ebenfalls vorgelesen – hier jedoch nicht aufgenommen.

Bei 3 Enthaltungen und 1 Neinstimme wird der Antrag durch die anwesenden Mitglieder angenommen.

Der Vorstand wird beauftragt, spätestens auf der nächsten Mitgliederversammlung des Heimat- und Bürgervereins Overath über seine Aktivitäten und Erfolge in dieser Sache zu berichten.

6.2 *Vorstand – Personalien*

Nach über 10jährigem erfolgreichen Wirken im Heimat- und Bürgerverein Overath will sich Eberhardt Dommer aus der Vorstandsarbeit zurückziehen; dies jedoch unter weiterer persönlicher Mitgliedschaft im „Arbeitskreis Tunnel für Overath“.

Anton Drtil in derzeitiger Doppelfunktion als Schatzmeister und vorläufiger Schriftführer lässt durch den 1. Vorsitzenden ebenfalls bekanntgeben, langfristig für eine Vorstandstätigkeit ebenfalls nicht mehr zur Verfügung zu stehen.

Vor diesem Hintergrund werden alle Mitglieder um so eindringlicher gebeten, ihr Interesse an einer künftigen Mitarbeit im Vorstand zu bekunden.

6.3 *Straßenbenennung nach Bürgermeister Christian Simons*

Der Vereinsvorsitzende weist auf den schriftlichen Antrag des Heimat- und Bürgervereins Overath an den Bürgermeister der Stadt Overath hin, bei einem künftig zu vergebenden Straßennamen den ehemaligen Bürgermeister (1897 – 1925) und Vorsitzenden des Verschönerungs-, später Verkehrsvereins (1898 – 1925) Christian Simons angemessen zu berücksichtigen.

Bürgermeister Andreas Heider sagt eine wohlwollende Prüfung unter Beteiligung der Fraktionen zu.

Der 1. Vorsitzende Reinhold Wilmes schließt die Mitgliederversammlung 2009 um 22.55 Uhr.

Protokoll gefertigt:
Reinhard Raether
Overath, im März 2009